

Annalen Brunner

Erbauliche Reden und Gedanken – Automatische Redewiedergabe-Erkennung auf Texten der Erbauungsliteratur

Thema des Beitrags ist die Anwendung eines automatischen Erkenners für Redewiedergabeformen auf den Teil „Erbauungsliteratur“ der t.evo-Korpora. Der im Projekt „Redewiedergabe“ (www.redewiedergabe.de) entwickelte Erkener markiert vier verschiedene Typen der Wiedergabe von Reden, Gedanken oder Geschriebenem: direkte (*Er sagte: „Ich habe Hunger.“*), indirekte (*Er sagte, er habe Hunger.*), freie indirekte (*Er war ratlos. Wo sollte er jetzt nur etwas zu essen finden?*) und erzählte Wiedergabe (*Sie sprachen über das Mittagessen.*). Er basiert auf maschinellem Lernen und wurde auf Erzähl- und Presstexten aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert trainiert ([Brunner et al. \(2020\): To BERT or not to BERT. 16th KONVENS conference](#)).

In dem Beitrag werden zum einen die Herausforderungen thematisiert, die sich bei der Anwendung des Erkenners auf deutlich ältere Texte (17. und 18. Jahrhundert) sowie durch die Textsorte „Erbauungsliteratur“ ergeben. Zum anderen wird untersucht, inwieweit sich Auffälligkeiten in den automatisch detektierten prozentualen Anteilen von Wiedergabeformen in Texten der Erbauungsliteratur im Vergleich zu anderen Textsorten des 17. Jahrhundert beobachten lassen.